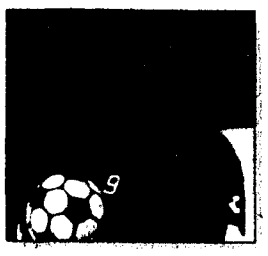
VOLKS BLATT | SPORT

DIE SPORTNEWS FÜR LIECHTENSTEIN

Wenn's passiert
www.volksblatt.li
Ihr Online-Sportplatz



WECHSEL DES TAGES
Zu welchem Challenge-League-Verein Stürmer Stéphane Chapuisat wechselt. 11

TRAINER DES TAGES
Bei welcher Skisprung-Nation Kari Ylianttila einen Trainer-Vertrag unterschrieb. 11

SIEGER DES TAGES
Wer bei der 4. Etappe der Tour de France im Teamzeitfahren die Nase vorne hatte. 13

TORTUR DES TAGES
Welche Tortur der Triesner Radfahrer Ilja Höfler auf sich nehmen wird. 13

VOLKS BLATT | NEWS

Vieri von Inter zu Milan

FUSSBALL – Christian Vieri hat keine Woche nach der Freistellung bei Inter Mailand einen neuen Verein gefunden. In den nächsten zwei Jahren wird der bald 32-jährige Stürmer mit dem starken linken Fuss für Inters Stadtrivale AC Milan spielen. (si)

Gerrard verlässt Liverpool

FUSSBALL – Die Chancen, dass Steven Gerrard auch in der kommenden Saison für Liverpool spielen wird, sind auf ein Minimum gesunken. Der Captain der «Reds» erklärte am Mittwochnachmittag, dass er den Champions-League-Sieger verlassen werde. Der 25-jährige Mittelfeldstratege gehört auf seiner Position zu den besten Spielern Europas, was Chelseas milliardenschweren Mäzen Roman Abramowitsch dazu verleitete, Liverpool ein fast unglaubliches Angebot zu unterbreiten. Bei 72,5 Millionen Franken lag Chelseas letzte Offerte, um Gerrard trotz bis 2007 laufendem Vertrag zum englischen Meister zu locken. Auch Real Madrid bekundet nach Medienberichten Interesse an Gerrards Verpflichtung. In Liverpool wollte der jüngste Captain der Klubgeschichte seinen Wochenlohn um 30 000 auf 150 000 Euro angehoben haben. Auf das letzte, klar nachgebesserte Angebot des englischen Rekordmeisters ging Gerrard am Mittwoch nun nicht mehr ein und teilte dem Verein mit, dass er ihn verlassen werde. (si)

Dopingsünder gesperrt

FUSSBALL – Die mexikanischen Internationalen Salvador Carmona (29) und Aaron Galindo (23), die während des Konföderationen-Cups wegen Dopings aus der Nationalmannschaft ausgeschlossen worden waren, sind von ihrem nationalen Verband für ein Jahr gesperrt worden. (si)

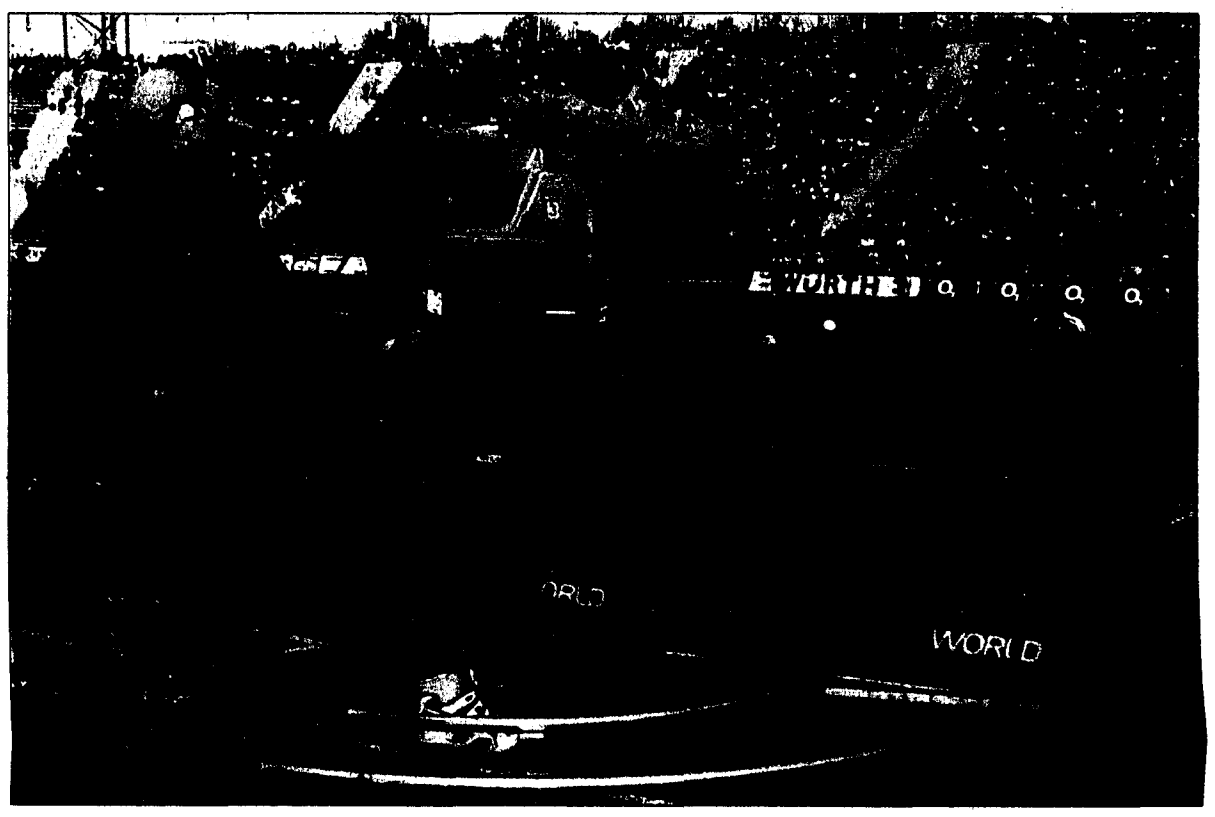
Finne Kari Ylianttila neuer Cheftrainer in Japan

SKI NORDISCH – Kari Ylianttila wurde zum neuen Cheftrainer der japanischen Skispringer ernannt. Der japanische Skiverband schloss mit dem 52-jährigen Finnen einen Vertrag bis 2010 ab. (si)

Neues TV-Zeitalter

Fussball-WM 2006 in Deutschland soll HDTV zum Durchbruch verhelfen

MÜNCHEN – Die WM 2006 in Deutschland kennt mit Titelverteidiger Brasilien einen altbekannten Favoriten. Im TV-Bereich aber drängt sich ein Newcomer ins Scheinwerferlicht: Das HDTV will in einem Jahr den Durchbruch schaffen.



Noch mehr Durchblick bei der WM 2006? Die gestochen scharfe Bildauflösung bei HDTV ist phänomenal.

In Japan, Korea, den USA und Kanada ist der Fernseh-Genuss in HDTV-Qualität und im Breitbild-Format bereits alltäglich und ermöglicht den Zuschauern in den eigenen vier Wänden auch bei Sportübertragungen ein absolutes Kino-Erlebnis. In Europa aber sind die TV-Sender noch nicht ins HDTV-Zeitalter eingetreten. Und dies, obwohl die Kombination von absoluter Top-Bildschärfe und Breitbildformat einen neuen Höchst-Genuss bei Fussball-Übertragungen vermitteln würde.

Was bedeutet HDTV? Das High-Definition-TV liefert ein deutlich schärferes Bild als die gewöhnliche, in Europa übliche Standard-Definition-Übertragung (SD), weil mehr horizontale Linien und bis zu 2 Millionen Pixel pro Bild zur Verfügung stehen. Das SD-Format 4:3 muss sich mit 400 000 Pixel zufrieden geben, also fünfmal weniger.

64 WM-Spiele im HDTV-Format

Mit dem Vehikel WM 2006 soll nun der europäische Markt erobert werden. HBS, eine Tochterfirma der Zuger Infront Sports & Media AG, die für die FIFA bei der nächsten Weltmeisterschaft exklusiv das Fernsehsignal erstellt und dabei fast 300 Stationen in über 200 Ländern bedient, wird alle 64 WM-Spiele im nächsten Sommer im HDTV-Format aufnehmen und verbreiten. Die gleiche Technik kam bereits beim letzte Woche in Frankfurt zu Ende gegangenen Konföderationen-Cup zum Einsatz. Dies als letzter Test und als Chance, allfällige Modifikationen für 2006 noch berücksichtigen zu können.

Bildauflösung ist phänomenal

Was wird anders für die TV-Zuschauer? Die gestochen scharfe Bildauflösung ist phänomenal. Zudem vermittelt das neue 16:9-Format zusammen mit dem Einsatz von Surround-Sound-Tontechnik ein wirkliches Kino-Feeling und ist für den Fussball mit seinen Spielfeld-Massen ideal. Beim bisherigen 4:3-Format gingen wichtige zusätzliche Bild-Ausschnitte verloren, die nun auf den Breitbild-Schirmen neu entdeckt werden.

HBS wird in jedem Spiel mit 25 Kameras vor Ort sein und ist damit in der Lage, sein Übertragungs-Angebot für die einzelnen TV-Anstalten nach dem Vorbild des deutschen Pay-TV-Anbieter «Premiere» nochmals deutlich auszuweiten. Zwei Kameras sind zum Beispiel künftig ausschliesslich auf einen einzelnen Spieler jeder Mannschaft fixiert. Zusätzlich werden die beiden Trainer 90 Minuten lang beobachtet. Kameras, die hoch über dem Spielfeld montiert sind, zeigen die taktischen Massnahmen der beiden Teams auf. Vorschauen, Match-Höhepunkte, Interviews vor, während und nach dem Spiel sowie Nachberichte können nach individuellen Wünschen bestellt werden.

SF DRS noch unschlüssig

Die hochwertigen HDTV-Signale nützen jedoch wenig, wenn die einzelnen TV-Stationen und auch die TV-Geräte-Hersteller nicht mitmachen. In der Schweiz liegt das Problem vor allem im Kabelnetz, das 85 % der Zuschauer versorgt. Diese Kabel sind noch nicht in der Lage, HDTV-Signale weiterzuleiten. Breitbild-Geräte, die für das HDTV-System ausgerüstet sind, in der Schweiz aber noch kaum erhältlich sind, nützen damit herzlich wenig, wenn nicht auch noch eine Setup-Box und eine Satelliten-Schüssel gekauft werden.

SF DRS hat sich noch nicht entschieden, ob die WM-Spiele auch im HDTV-Format übertragen werden. Sicher ist nur, dass alle Geräte die Signale des herkömmlichen 4:3-Formats erhalten und damit jeder Zuschauer in den Genuss der 64 Live-Übertragungen kommen wird. Eine Arbeitsgruppe prüft zurzeit die Konsequenzen der verschiedenen Möglichkeiten. Der Entscheid durch die strategische Ebene wird frühestens im September getroffen. (si)

VOLKS BLATT | REKORD

50 MILLIONEN VERKAUFT

RAD – Am Rande der 92. Tour de France ist klar geworden, wie sehr der sechsfache Tour-Sieger und ehemalige Krebspatient Lance Armstrong nicht nur den Radsport, sondern auch die Welt geprägt hat. Sein gelbes «LiveStrong»-Armband verkaufte sich seit Mai weltweit mehr als 50 Millionen Mal. Einen Dollar kostete das Kultobjekt des Sportartikelherstellers Nike – das macht in Summe mehr als 50 Millionen Dollar, die direkt in die Krebshilfe wandern. (id)

«Sind in guter Form»

Der FC Vaduz besiegt die AC Bellinzona in Tenero mit 3:0

TENERO – Der FC Vaduz scheint trotz der kurzen Vorbereitungszeit für die neue Saison gerüstet. Das vorletzte Testspiel in Tenero gegen Ligakonkurrent Bellinzona konnten die Residentier mit 3:0 für sich entscheiden.

• Stefan Lenherr

Die Formkurve beim FC Vaduz zeigt elf Tage vor dem Start zur neuen Saison in die richtige Richtung. Nachdem sich bereits die Young Boys dem FCV geschlagen geben mussten, ging gestern auch Ligakonkurrent Bellinzona als Verlierer vom Platz. Dank Treffern von Antti Pohja (28.), Manuel Rivera (47.) und Fabio D'Elia (84.) siegten die Residenzler ohne Mühe. «In der ersten Halbzeit lief es für uns nicht optimal, wir haben Bellinzona zu viel Raum gelassen. Das konnten wir in der zweiten Hälfte korrigieren und hatten sehr gute Chancen, um noch höher zu gewinnen», so FCV-Trainer Mats Gren zum Verlauf der Partie, «dieser Sieg gibt Selbstvertrauen. Wir sind gut in Form.»

Torschütze zum 3:0: Fabio D'Elia.

Von den Neuzuzügen durfte Sandro Burki von Beginn an ran, Goran Antic kam nach der Halbzeitpause zu seinem ersten Einsatz für die Vaduzer.

AC Bellinzona – FC Vaduz 0:3 (0:1)
Tore: 28. Pohja 0:1. 47. Rivera 0:2. 84. D'Elia 0:3.

FUSSBALL

Stéphane Chapuisat zurück in Bellinzona

Stéphane Chapuisat (34) kehrt an den Ort seiner ersten Profiverpflichtung zurück. Der Verteidiger, einst bekannter Stürmer aller Zeiten wird vorderhand für ein Jahr den Challenge-League-Aufsteiger FC Lugano-Sport verstärken. Im Verlauf der letzten drei Jahre bei den Young Boys war Chapuisat im Frühling klar geworden, dass in Zukunft ohne seine Dienste gepfiffen wird. 2002/03 war er der Klubtreue dank 29 Treffern noch Torschützenkönig der Super League, was ihm in der letzten Saison in 31 Einsätzen ergänzt 15 Tore gelangen. (si)